

Arnulf Prasch – Auf der Suche nach dem Namensgeber für das Rosental

Der Radio- und Fernsehjournalist Arnulf Prasch, den meisten als Moderator von ORF-Volksmusiksendungen bekannt, hat sich am 10. April d.J. in Rosegg für eine Zeitungsreportage auf die Suche nach dem Namensgeber für das Rosental gemacht.

Dank der Hilfestellung der beiden „Burgfräulein“ Michaela Zellot und Claudia Samitz, die ihm unmissverständlich auf den Bergfried in Rosegg aufmerksam machten, hatte er seinen Bericht über Ursprung des Names Rosental wie folgt herausgefunden:

Der Name Rosental stammt nicht wie von vielen vermutet von der Schneerose, die auch in anderen Kalkgebenden vorkommt und keine Be-

sonderheit des Rosentales ist oder von anderen Rosenarten oder Blumen. Schon zu Zeiten der Kelten war dieses Tal bekannt und trug den Namen „Ras oder Rasa“, was soviel wie „eine Landschaft um einen Fluss oder Bach“ bedeutet. Es hat sich bis in die heutige Zeit im Namen der Ortschaft Rosegg erhalten, von deren Existenz man durch urkundliche Nennung in den Jahren 1069 und 1106 weiß. Nach diesem Rastal nannten sich dann auch die im 12. bis Anfang des 14. Jahrhunderts hier ansässigen Ritter von Ras, welche in unserer Region drei Burgen errichteten. Eine erste Erwähnung der größten der drei Raser Burgen, jener auf dem Kalkfelsen in der großen Drauschlei-

fe, geht auf das Jahr 1239 zurück. Die Raser waren gute Geschäftsleute und gleichzeitig streitbare Kämpfer, den Kärntner Herzögen treu ergeben und immer bereit, Han-

delszüge und Burgen des Bistums Bamberg anzugreifen. Ohne männlichen Nachkommen verstirbt Rudolf IV. von Ras vor 1318, die Herrschaft Ras wurde verkauft



Arbeitskreis Rosentaler Umweltfreunde

Auf Initiative der „Arbeitsgruppe Rosentaler Umweltfreunde“, welche aus einigen Rosegger Bürgerinnen und Bürgern besteht, wurde - wie bereits in der Dezember Ausgabe der „Rosegger Nachrichten“ berichtet - die kindergerechte Gartengestaltung der Volksschule Rosegg und des Kindergartens in Angriff genommen.

Über die Winterzeit sind mehrere Personen aus den Gemeinden St. Margarethen, Feistritz/Ros. und St. Jakob/Ros. zu unserer Gruppe hinzu gekommen. So wurde aus der kleinen Arbeitsgruppe der „Arbeitskreis Rosentaler Umweltfreunde“ gegründet. Nach einem ersten Treffen beschloss man gleich einen „Rosentaler Umweltstammtisch“ einzuführen. Dieser soll den umweltinteressierten Personen im Rosental die Möglichkeit geben, ganz einfach und ungezwungen an diversen Projekten mit-

zuarbeiten oder sich auch nur zu informieren. Auch konnten mit Hilfe des katholischen Bildungswerkes mehrere Fachvorträge in Bezug auf Umwelt- und Naturschutzmassnahmen organisiert werden, welche im Regionalzentrum St. Jakob/Ros. und im Medienraum der Volksschule Rosegg stattfinden.

Die weiteren Aufgabenbereiche sind:

- Schaffung von Lebensraum und Biotopflächen für Wildtiere in Zusammenarbeit mit der ARGE Naturschutz.
- Durchführung von diversen Aktionen und Projekten, welchen den Klimaschutz betreffen.
- Aufklärungsarbeiten und Projekte in Schulen und Kindergärten durchführen.
- Mithilfe bei der Planung und Schaffung von naturnaher Gestaltung in Privatgärten.
- Weitere Fachvorträge in allen

Gemeinden des Rosentales.

- Zusammenführung von Bauern und der Bevölkerung durch Unterstützung beim Ab-Hofverkauf und Forcierung der Streuobstwiesen.

- Organisation von Ausflügen zu Bioenergieanlagen und energieautarken Betrieben sowie größeren Gartenanlagen und Naturwanderungen . In Folge ist man auch bestrebt, mit anderen Organisationen wie dem Klimabündnis oder der ARGE Naturschutz sowie

der Umweltberatung (Natur im Garten) zusammenzuarbeiten.

Jeder von uns hat die Möglichkeit einen Beitrag zu leisten, um unsere Natur- und Klimasituation in unserem schönen Rosental zu verbessern. Deshalb, kommen und informieren sie sich bei unseren Veranstaltungen oder kontaktieren sie uns unter der Tel. Nr. 0676/6132443.

Josef Egartner

